

## NDB-Artikel

**Berthold** *von Zwiefalten* Abt und Chronist, \* circa 1089, †21.5.1169(?).

### Leben

B., Sohn eines gleichnamigen Adligen, trat vor 1098 in das Kloster Zwiefalten<sup>¶</sup> ein; 1117 weilte er in Kladrau in Böhmen, zwischen 1135 und 1137 in Prag. Als Kustos des Klosters Zwiefalten<sup>¶</sup> schrieb er in Fortführung und Ergänzung der Chronik des Ortlieb von Zwiefalten 1137 und 1138 den „Libellus de constructione Zwivildensis monasterii“, der stellenweise den Charakter einer Streitschrift gegen →Heinrich IV. hat (c. 7) und hier auf Frutolf, Ekkehard, Bernold von St. Blasien und Bonizo von Sutri beruht. Benutzt wurde der Libellus von →Otto von Freising. Ab 1139 Abt von Zwiefalten, mußte B. 1141 wegen Verschleuderung des Klostergutes zurücktreten, wurde aber 1147 wieder gewählt; nach erneuter Resignation 1156, Wiederwahl 1158, trat er 1169 endgültig zurück.

### Literatur

Die Zwiefaltener Chronik Ortliebs u. B.s, neu hrsg., übers, u. erl. v. E. König und K. O. Müller, in: Schwäb. Chron. d. Stauferzeit II, 1941;

Wattenbach II, S. 394 f.;

L. Wallach, Stud. z. Chronik B.s v. Z., in: StMBO 51, 1933, S. 83-101, 183-95;

ders., Eine neue Textüberlieferung B.s v. Z., in: StMBO 53, 1935, S. 211-13;

ders., La chron. de B. de Z., in: Revue Bénédictine 50, Abbaye de Maredsous 1938, S. 141-46;

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques VIII, 1935, Sp. 994.

### Autor

Franz-Josef Schmale

### Empfohlene Zitierweise

, „Berthold von Zwiefalten“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 166 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---